

basler veloblatt

PRO VELO
BEIDER BASEL

basler veloblatt Nr. 223 | September 2020



Die Stadt jetzt ökologischer machen! Kleines Bild: Ist-Zustand der Mittleren Strasse. Grosses Bild: Visualisierung mit aufwertenden Massnahmen. Bild zVg.

Stadt- und Veloklima fördern

Die kantonalen Wahlen und die «Stadt-klima-Initiativen» könnten Basel einen grossen Schritt weiterbringen hin zu einer velo- und klimagerechteren Stadt. Die Vision lockt, in Zukunft sicherer und durch eine viel grünere Stadt radeln zu können.

Das Velo boomt und ein Ende des Booms ist nicht abzusehen. Eine gute Entwicklung, nicht nur für die Volksgesundheit, sondern auch bezüglich Klimaverträglichkeit. Nun ist die Politik gefragt, diese Entwicklung tatkräftig zu unterstützen und dem Velo konsequent mehr Platz einzuräumen. Es ist daher zu hoffen, dass die Neuwahlen klare Mehrheiten bringen für die konsequente Förderung einer stadt- und umweltverträglichen Mobilität. Passend dazu hat diese Woche der Verein Umverkehr die «Stadt-klima-Initiativen» lanciert. Mit ihnen soll während zehn Jahren jährlich ein Prozent der Strassenfläche in Grünräume beziehungsweise in Flächen für den Fuss- und Veloverkehr sowie den öffentlichen Verkehr umgewandelt werden. Pro Velo beider Basel unterstützt die Initiativen, weil sie neben einem besseren Stadtklima auch den Veloverkehr fördern werden.

Zwei Initiativen

Bei den «Stadt-klima-Initiativen» handelt es sich um zwei Initiativen: Die «Initiative für ein gesundes Stadtklima» («Gute-Luft-Initiative») will Strassenfläche zu Grünflächen mit Bäumen umwandeln. Die «Initiative für eine zukunftsfähige Mobilität» («Zukunfts-Initiative») will Strassenfläche zu Fuss- und Veloflächen sowie Flächen für den öffentlichen Verkehr umwandeln. Das ist dringend nötig, denn der Verkehr, insbesondere der Autoverkehr, ist der grösste CO₂-Emittent der Schweiz. Hier setzt die «Zukunfts-Initiative» an, indem sie Fussgängerinnen, Velofahrenden und ÖV-Passagieren mehr Platz einräumt und damit eine klima- und siedlungsfreundliche Mobilität fördert.

Mehr Grün tut allen gut

Leider ist die Klimaerwärmung bereits dermassen fortgeschritten, dass Klimaschutz allein nicht mehr ausreicht. Wir müssen uns bereits mit den Folgen der Klimakatastrophe auseinandersetzen. So zeigen Modellrechnungen von MeteoSchweiz, dass Hitzewellen, wie sie heute nur ungefähr alle zehn Jahre auftreten, schon bald jedes Jahr vorkommen können. Die Som-

merhitze ist für die Bevölkerung eine gesundheitliche Belastung, das Sterberisiko steigt während Hitzewellen markant an. Mit der «Gute-Luft-Initiative» möchte Umverkehr eine angenehme Aufenthalts- und Wohnqualität in Schweizer Städten erreichen, indem sie die Asphaltwüsten reduziert und mehr Platz für Grünräume und Bäume schafft.

Jetzt unterstützen

Pro Velo Basel ist überzeugt, dass die «Stadt-klima-Initiativen» Basel lebenswerter machen. Unterstützen Sie das Anliegen? Dann helfen Sie mit, die nötigen Unterschriften zu sammeln. Weitere Informationen finden Sie unter:

www.stadtklima.ch

Basel hat die Wahl

Bitte achten Sie beim Wählen auch darauf, wie stark sich die Kandidierenden fürs Velo einsetzen. Jede Velo-Stimme kann im Grossen Rat und auch in der Regierung entscheidend sein, damit Basel endlich eine sichere und komfortable Velostadt werden kann.

Mitenand!

Wir bekommen immer wieder Feedbacks, auch von unseren Mitgliedern, zum Verhalten von Velofahrerinnen und Velofahrern, welche sich nicht an die Verkehrsregeln halten. Gerade im dichten Verkehr der Region Basel ist es wesentlich, dass alle Verkehrsteilnehmenden die Regeln einhalten. Menschen auf dem Velo sind kaum geschützt. Noch schwächer und ungeschützter sind Fussgängerinnen und Fussgänger. Auf sie müssen auch wir auf dem Velo besonders Rücksicht nehmen. Mitenand gehts besser! Dies gilt unbedingt auch im Strassenverkehr.

Ende Oktober sind in Basel bekanntlich Grossrats- und Regierungsratswahlen. Ich als Baseliener darf hier eine Empfehlung abgeben:

Bitte wählt unsere Mitglieder von Pro Velo. Das Velo boomt sehr, Basel ist auf einem guten Weg, aber auch die Velostadt Basel muss noch mehr tun für die Velosicherheit!

Die Tage werden nun rasch kürzer, bitte denkt daran: Licht an, bereits in der Dämmerung. So kann jede und jeder auf dem Velo etwas zur eigenen Sicherheit beitragen, mit einem hellen, aber nicht blendenden Licht hinten und vorne.

Herzliche Grüsse, Philipp Schoch, Co-Präsident



Petition «Abstand ist Anstand» schon unterzeichnet?

Velofahrende werden zu knapp überholt. Es existiert im Gegensatz zu anderen Ländern kein gesetzlich geregelter Mindestabstand. Die heutige Regelung der «Rücksicht» genügt nicht. Sie macht es fast unmöglich, sogenannte Beinaheunfälle zu ahnden und Automobilisten entsprechend zu schulen.

Wir fordern deshalb den Bundesrat auf, ein Gesetz zu erlassen, welches VelofahrerInnen beim Überholtwerden durch Kraftfahrzeuge schützt und Unfällen vorbeugt. Konkret wünschen sich die Petitionäre eine Ergänzung des Artikels 35 im Strassenverkehrsgesetz:

«Wer mit einem Kraftfahrzeug ein Velo überholt, muss dabei einen seitlichen Mindestabstand je nach Situation von 1 – 1,5 m einhalten. Das Überholen von Velos ist nur gestattet,

wenn der nötige Raum übersichtlich und frei ist und der Gegenverkehr nicht behindert wird».

Hier geht's zur Kampagne:

www.1m50.ch/petition



Für den Überholabstand brauchen wir klare gesetzliche Regeln.

Impressum

Herausgeber und Verlag: Velomedien AG, Kalkbreitestrasse 33, 8003 Zürich – in Zusammenarbeit mit Pro Velo beider Basel

Dornacherstrasse 101, 4053 Basel

Redaktion: Roland Chrétien

Lektorat: Lislot Frei

Kontakt: beidebasel@pro-velo.ch

Tel. 061 363 35 35

PC-Kto. 40-22237-3,

IBAN CH79 0900 0000 4002 2237 3

Erscheint fünfmal jährlich

Druck: Rubmedia AG, Bern

Layout: Atelier Guido Köhler & Co.,

www.your-graphic-project.ch

Inserate: Pro Velo beider Basel,

Karin Hopf

Adressänderungen: Bitte an die Geschäftsstelle oder auf:

www.provelo-beiderbasel.ch,

> Mitgliedschaft > Adressänderung

Teste mit uns gummigefüllte Tramgeleise!

Jetzt wird untersucht, ab welchem Stand der Abnutzung die Gummifüllung von Velofahrenden als unsicher empfunden wird und ausgetauscht werden muss. Das Basler Bau- und Verkehrsdepartement lädt in Zusammenarbeit mit BVB, VCS und Pro Velo zum zweiten Testfahren ein:

Samstag 7. November, 10-13 Uhr, Füllinsdorf (Wetterbedingtes Ausweichdatum: 14. November)

Mit Verpflegung. Reise-Spesen werden vergütet.

Jetzt anmelden!

Alle Infos und Anmeldung via

www.provelo-beiderbasel.ch.

Jetzt schon vielen Dank fürs Mitmachen!

Wahlen BS

Pro Velo ist parteipolitisch neutral und unterstützt alle velofreundlichen Grossrat- und Regierungsrat-Kandidierenden. Wir haben allen Parteien angeboten, ihre Kandidierenden im Veloblatt vorzustellen.

Grosser Rat

Das Velo hat einen so grossen Stellenwert bei den Kandidierenden des Grossen Rats, dass wir unmöglich alle eingegangenen Statements im Veloblatt abdrucken konnten. Alle Statements der Kandidaten und Kandidatinnen finden Sie aber auf unserer Webpage: www.provelo-beiderbasel.ch/wahlen. Traditionsgemäss empfehlen wir die Kandidierenden aus Vorstand und Geschäftsstelle zur Wahl:



Anina Ineichen, Grüne, Liste 8, Grossbasel West



Brigitta Gerber, BastA!, Liste 8, Grossbasel West



Claude Wyler, CVP, Grossbasel-Ost



Raffaella Hanauer, jgb, Liste 8, Grossbasel-West

Wahlen BS

Regierungsrat

Fast alle Regierungsrat-Kandidatinnen haben von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, ihren bisherigen Einsatz und ihre Visionen fürs Velo im Veloblatt kurz vorzustellen. Die Unterstützung für Veloanliegen ist überwältigend, es zeigen sich aber interessante Unterschiede in den Aussagen.



Elisabeth Ackermann, Grüne, Mitglied Pro Velo
Das Velo ist das ideale Verkehrsmittel in der Stadt: effizient und platzsparend. Darum nutze ich es täglich. Wenn wir familienfreundliche Quartiere, eine erlebnisreiche Innenstadt und umweltfreundliche Verkehrsverbindungen wollen, müssen wir verstärkt an einem starken Velonetz arbeiten. Dafür setze ich mich ein!



Conradin Cramer, LDP
Gerne setze ich mich weiter für gute Veloinfrastruktur ein, mit sicheren Wegen und mehr Veloparkplätzen. Als Erziehungsdirektor liegt mir auch die Velo-Ausbildung in unseren Schulen am Herzen. Selbst bin ich fast täglich mit dem Velo unterwegs, immer mit Helm, oft in Anzug und Krawatte, noch lieber aber im leichteren Tenue.



Baschi Dürr, FDP
Ein Schwerpunkt des neuen Verkehrssicherheitsplans der Kantonspolizei ist der Langsamverkehr. Dass die Verkehrssicherheit in Basel-Stadt bereits heute hoch ist, soll uns Ansporn sein, Schritt für Schritt weiterzumachen. Dazu zählt auch der Umgang mit neuen Verkehrsmitteln, namentlich der Elektromobilität auf zwei Rädern.



Lukas Engelberger, CVP
Als Gesundheitsdirektor bin ich sehr an einem attraktiven Basler Veloverkehr interessiert. Das Velo ist nicht nur umweltfreundlich, sondern auch gesund! Dies gilt aber nur bei sicheren Strassenverhältnissen. Selber fühle ich mich auf dem Velo jeden Tag ziemlich sicher. Weitere Verbesserungen sind möglich und anzustreben.



Stephanie Eymann, LDP
Velofahren in der Stadt ist umweltfreundlich und gesund.

Eine gute Infrastruktur ist sowohl für die Attraktivität als auch die Sicherheit wichtig. Die gegenseitige Rücksichtnahme zwischen den verschiedenen Verkehrsteilnehmenden ist der Erfolgsfaktor für ein gutes Miteinander auf unseren Strassen.



Tanja Soland, SP
Seit Jahrzehnten macht sich Rot-Grün für eine konsequente Veloförderung stark. Letzten Februar hat uns die Basler Stimmbevölkerung bestätigt, dass sie diese Förderung auch weiter wünscht. Nur so kann unsere Stadt nachhaltig wachsen. Für mich persönlich ist mein Cargovelo das ideale Fortbewegungsmittel im Alltag.



Beat Jans, SP, Mitglied Pro Velo
Ich setze mich ein für eine Verkehrspolitik, die dem Velo konsequent den Vortritt einräumt: Wir brauchen ein lückenloses Velonetz und Veloschnellrouten von der Agglomeration in die Innenstadt, damit die Leute ungehindert und schnell zirkulieren und sich dabei sicher fühlen können. Mehr Velo- und Fussverkehr bedeuten mehr Lebensqualität für Basel.



Kaspar Sutter, SP, Mitglied Pro Velo, Politische Begleitgruppe Pro Velo
Gemeinsam haben wir im Februar die Verkehrs-Abstimmungen gewonnen: Die Basler Bevölkerung will eine klimafreundliche Mobilität. Im Grossen Rat habe ich mich für die velofreundlichen Gummi-Schienen eingesetzt. Nun brauchen wir eine Velo-Offensive für mehr Platz und Sicherheit für die Velofahrenden.



Esther Keller, glp
Immer mehr Menschen fahren in den Städten Velo, mit Cargo- und e-Bikes erobern neue Angebote die Strassen. Diese positive Entwicklung müssen wir jetzt fördern, indem wir konsequent mehr und breitere Velowege bauen. Bessere Luftqualität, weniger Platzbedarf, mehr Bewegung und Begegnung dank sanfter Mobilität: So geht Zukunft!

Meldungen Basel-Stadt

Aktuelle Meldungen immer auf der Facebook-Seite von Pro Velo beider Basel

Innere Margarethenstrasse endlich mit Velostreifen

17 Jahre (!) nach dem tödlichen Unfall wegen einer Autotüre und unzählige (Fast-)Unfälle später hat die Innere Margarethenstrasse einen Velostreifen erhalten. Unser zähes Dranbleiben hat sich auszahlt. Der Velostreifen bedeutet ein faktisches Parkier- und Anhalteverbot, denn die Ordnungsbussen-Verordnung (Punkt 222.2) stellt das Anhalten auf Radstreifen mit Fr. 80.- unter Busse, weil Velos dort generell nicht behindert werden dürfen, mit den Tramschienen und dem Gefälle erst recht nicht. Somit sollte hier nie mehr einE VelofahrerIn durch Autos/Autotüren gefährdet werden.



Hier darf nun nie mehr ein Auto stehen.
Foto zVg.

Spitalstrasse



Velostreifen auf der offiziellen Veloroute Spitalstrasse erstritten.
Foto: Samuel Scherer.

Unser Rekurs zugunsten von Velostreifen in der Spitalstrasse hat sich auszahlt: Der durch die Reorganisation der Bushaltestelle freigewordene Platz wird nun doch nicht für weitere Autoparkplätze ge-

nutzt. Dass für Velomassnahmen auf dieser offiziellen Veloroute nun bereits ein zweiter Rekurs nötig war, gibt uns allerdings sehr zu denken. Vielen Dank an die mitrekurrierenden Mitglieder!

Riehen

An einem Ortstermin konnten diverse kleinere Verbesserungen des Projekts Hörnliallee/Kohlistieg erwirkt werden. Eine Verbesserung der Veloroute Kohlistieg-Rauracherwegli ist aber erst für anfangs 2022 vorgesehen, koordiniert mit der Bau-massnahme in der Rauracherstrasse.

Knoten Riehenring / Horburgstrasse saniert

Die im letzten Veloblatt angekündigte Sanierung ist abgeschlossen. Wir befürchten, dass sich Rechtsabbieger in die Horburgstrasse kaum an die offizielle Verkehrsführung halten werden. Ohne Rücksprache mit uns fanden die Planenden wohl, dass kein Platz sei für eine normgerechte Velospur und eine „normgerechte“ Führung besser als eine praktikable. Man kann diesbezüglich sicher anderer Meinung sein.

Bei aller Kritik ist klar, dass die Situation vorher deutlich schlechter war, weil es keine sichere Aufstellfläche gab. Für uns stehen nun noch folgende Verbesserungen an: 1. Rotmarkierung des Velostreifens wie in den Plänen vorgesehen, 2. Wiederherstellung des Fussgängerübergangs, 3. Zusätzlich zum FG-Streifen ein Aufstellbereich für Velofahrende zum indirekten Linksabbiegen in die Horburgstrasse.



Mehr Aufstellerschutz zum Abbiegen, aber noch unfertig und gewöhnungsbedürftig: Der sanierte Knoten am Riehenring.
Foto: Dieter Rohr.

Innovative Verkehrsberuhigung am Bundesplatz

Neueste Verkehrssicherheitsmassnahme mittels innovativer Parkplätze? Was hier am Bundesplatz nur temporär der Fall war, hat immerhin bewirkt, dass Velos im Kreis nicht mehr überholt werden können.

Im Ernst: Auch wenn die letztes Jahr aufgemalte Markierung sicher schon viel bewirkt, ist es fraglich, ob sie genügend Schutz bietet. Wie finden Sie die aktuelle Situation? Schreiben Sie uns Ihre Eindrücke! Pro Velo setzt sich übrigens schweizweit für ein generelles Überholverbot in Kreiseln ein.



Endlich wird am Bundesplatz nicht mehr überholt! Bild zVg.

Enuu starten in Basel

Pünktlich zur Mobilitätswoche startet Enuu in Basel. Enuu bietet Light Electric Vehicles (LEV) an, welche bis zu 30 km/h fahren und elektrisch betrieben werden. Wie sich dieses Verkehrsmittel als Teil einer ökologischen Gesamtmobilität im urbanen Umfeld und auf der ersten und letzten Meile integrieren lässt, welche Ergänzung sie zum Velo sind und ob sie als Alternative zum Autoverkehr in der Stadt taugen, prüft das Schweizer Start-up Enuu in Zusammenarbeit mit der SBB. Die Benutzung der LEV setzt einen Mofa-Ausweis voraus. Ein sogenanntes Geofencing erlaubt kein Parkieren in besonders sensiblen Zonen wie der Innenstadt. Un-erwünscht ist zudem das Abstellen auf für FussgängerInnen vorgesehene Bereiche, auch wenn die gesetzliche Restbreite von 1,5 m eingehalten wird. Besser wäre es, wenn die Stadt Auto-Parkfelder für LEV zur Verfügung stellte. Wir von Pro Velo sind in der Begleitgruppe involviert als Verbindung zur Velo-Community. Teilen Sie uns Ihre Erfahrungen mit. Meldungen sind aber auch direkt möglich via: www.enuu.ch/kontakt.



Sollte den Velo- und Fussverkehr möglichst nicht beeinträchtigen: Leichtmobil Enuu. Foto zVg.

Pendlerfonds unterstützt Veloverleihsystem Basel



Ab nächstem Jahr in Basel: Öffentliche Mietvelos von Intermodality.

Der Kanton Basel-Stadt unterstützt über den Pendlerfonds das Veloverleihsystem mit 2 Mio. Franken. Der Beitrag geht an den Gesamtdienstleister Intermodality, dessen Konzept einen Mix aus modernen Velos und E-Velos (bis 25 km/h) vorsieht, die in der ganzen Stadt auf bestehenden Veloabstellplätzen und an zusätzlichen Stationen bereitstehen. Mitte nächsten Jahres sollen die ersten Leihvelos in Basel verfügbar sein. Mittelfristig ist ein Ausbau des Angebots auf 2'000 Fahrzeuge geplant. Die hohe Stationsdichte wird sehr kurze Wege bis zum nächsten Leihvelo erlauben. In den Quartieren werden die Fahrzeuge auf vorhandenen Veloabstellplätzen bereitstehen. An Orten in der Innenstadt, wo die Nachfrage besonders gross ist, sieht das Konzept zusätzliche Stationen vor. Die Einnahmen des Pendlerfonds stammen aus den Gebühren für die Autoparkkarten der Stadt Basel. Die Fondseinnahmen betragen aktuell rund 2.5 Mio. Franken pro Jahr. Der Pendlerfonds des Kantons Basel-Stadt ist schweizweit einzigartig und ein Beispiel für die Zusammenarbeit in der trinationalen Agglomeration über Kantons- und Landesgrenzen hinweg.

Achtung Tramgeleise!

Der erste Test im Herbst 2019 fiel positiv aus: Die Velofahrenden fühlten sich beim Queren der Tramgleise mit Gummifüllung sicherer. Bevor das System 2021 bei der Haltestelle Bruderholzstrasse eingebaut wird, kommt es zu einer zweiten Testrunde in Füllinsdorf (Anmeldung s. S. 2).

Der Testbetrieb in Füllinsdorf, an dem letzten November auch ein Dutzend Leute von Pro Velo teilgenommen hatten, geht diesen Herbst in die nächste Runde. Jetzt wird untersucht, ab welchem Stand der Abnutzung die Gummifüllung von Velofahrenden als unsicher empfunden wird und ausgetauscht werden muss.

Unfälle an Kaphaltestellen melden!

Von Anwohnern wurde uns gemeldet, dass es an der Haltestelle Kirschgarten in der Elisabethen regelmässig zu Stürzen komme. Weil die Polizei diese praktisch nie registriert und das Baudepartement von sich aus nichts tun will, sammeln wir die Meldungen, um den Druck für rasche Verbesserungen zu verstärken. Vielen Dank fürs Weitersagen.

Keine Änderung der skandalösen Praxis

Die Regierung sieht in ihrer Antwort auf eine schriftliche Anfrage von Kaspar Suter (SP) keine Möglichkeit, auf einen Strafbefehl zu verzichten, wenn an offensichtlich velofeindlichen Stellen jemand zu Fall kommt. In einem Aufsehen erregenden Prozess war Anfang Jahr ein solcher Strafbefehl vom Gericht regelrecht zerpflückt worden. Die Antwort enttäuscht. Die juristischen Erwägungen mögen stimmen, es gäbe aber sicher Spielraum für Verbesserungen, insbesondere bezüglich Erfassung der Unfälle. Die Verwaltung darf sich nicht mit falschen Zahlen („6 Unfälle in 5 Jahren“) aus der Verantwortung stehlen.



Gummifüllungen bringen deutlich mehr Sicherheit. Teste sie jetzt mit uns!

Meldungen Baselland

Aktuelle Meldungen immer auf der Facebook-Seite von Pro Velo beider Basel

Klares Nein zur Autobahn-Initiative am 27. September!

Trotz drängender Klimakrise und als wäre mehr Platz für Autos die Lösung: Die überholte Autobahn-Initiative will zurück zu einer veralteten Autopolitik. Zudem würde sie bürokratische Leerläufe schaffen, denn sie verlangt vom Kanton, dass er Ausbauten plant. Doch die Autobahnen selbst gehören seit Anfang 2020 gar nicht mehr dem Baselbiet, sondern sind an den Bund übergegangen. Geplant würde also für die Schublade. Daher ein klares NEIN zur in jeder Hinsicht überholten Autobahn-Initiative!

Mehr Informationen unter:
autobahninitiative-nein.ch.

Weiterentwicklung Velorouten

Pro Velo ist seit diesem Sommer in einer Begleitgruppe zur Planung neuer sogenannter Vorzugsrouten dabei. Wie schnell es im Baselbiet damit weitergeht, erzählte uns Regierungsrat Isaac Reber an unserer Online-Mitgliederversammlung Anfang September, ganz knapp nach Redaktionsschluss. Wir berichten darüber im November-Veloblatt.

Zwingen: neue, breitere Fussgänger- und Velobrücke

Im Oktober wird die neue Velo- und Fussgängerbrücke in den Weiden erstellt. Die Vorarbeiten dazu haben schon im August begonnen. Damit wird diese Verbindung zwischen Zwingen und Grellingen stark aufgewertet. Schade nur, dass entlang der Hauptstrasse (Baselstrasse) immer noch nicht absehbar ist, wann ein separater Veloweg erstellt wird.



Die alte Brücke war viel zu schmal.

Gempen-Nachlese

Die von uns und Swiss-Cycling organisierte zweite Protestfahrt am Gempen war wieder ein voller Erfolg. Nicht nur wurde vielfältig darüber berichtet, es gab auch gute Nachrichten vom Kanton und von einem ganz speziellen Teilnehmer.

Als Massnahme nach dem schrecklichen Unfall vor einem Jahr waren bisher nur ein paar zusätzliche Randleitpfosten aufgestellt und Kurvensignale sowie Markierungen ergänzt worden. Viel zu wenig, um endlich Ruhe und Sicherheit an den Gempen zu bringen. Für uns Velovereine ist klar, dass es mehr braucht. Wozu soll es gut sein, dass man mit 80 Sachen auf solchen Strassen fahren darf? Immerhin hat die Regierung darüber informiert, dass nun die Einführung von Tempo 60 von der Beratungsstelle für Unfallverhütung bfu geprüft werde. Wir dürfen also vorsichtig optimistisch sein, dass die Verantwortlichen wirklich vorwärts machen. Jedenfalls sind wir überzeugt, dass eine Temporeduktion auch die Anzahl gefähr-

LISTE 8
BÜNDNIS GRÜNE BASTA!

Zukunft jetzt!

RECHT AUF WOHNEN,

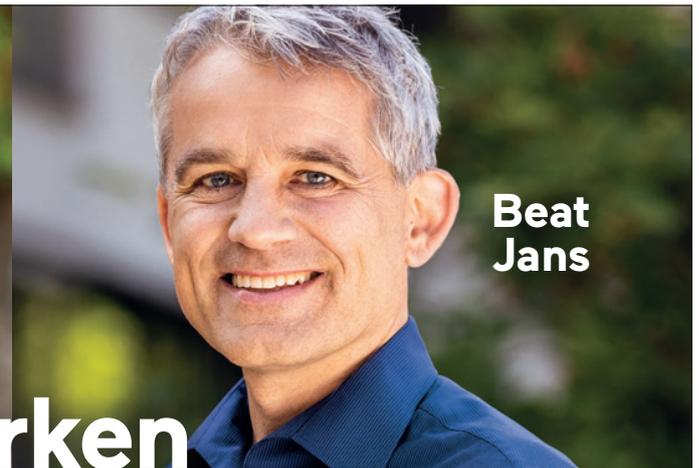
RECHT AUF LUFT.

WÄHLE LISTE 8, AM 25. OKTOBER 2020

#Wohnschutz #Baselautofrei #GrünRaum
#SozialRaum



Tanja Soland
bisher



Beat Jans

**Gutes.
stärken
Neues
bewegen**



Kaspar Sutter



Elisabeth Ackermann
wieder ins
Präsidium

**Am 25.10.
in die
Regierung!**
team-rotgrün.ch



licher Überholmanöver senken wird. Bis Ende September sollte das Gutachten vorliegen.

Nach den Ansprachen und der Verkündigung unserer Resolution machten sich die trotz Regenmeldung wieder zahlreich erschienenen Velofahrenden auf die für zwei Stunden herrlich motorenfreie Strecke. Manche fuhren gleich mehrfach rauf und runter. Mit dabei war zu unserer grossen Freude auch das (erst kürzlich wieder einigermaßen genesene) Unfallopfer vom letzten Jahr.



Am 12. August protestierten 150 Velofahrende und genossen dann die ruhige und sichere Fahrt am Gempen.

**zwei
fach**

Secondhand-Velos • Secondhand-Kleider
Sempacherstrasse 17 • 4053 Basel • Tel. 061 363 39 39
www.zweifach.ch

LISTE 8
BÜNDNIS GRÜNE BASTA! JGB

JAN SCHUDEL
3X AUF DEINE LISTE
GROSSRATSWAHLEN AM 25. OKTOBER

Mitwirkung unter anderem an diesen velopolitischen Erfolgen in Basel:
-Einbahn-Öffnung Greifengasse
-Velozählstelle Wettsteinbrücke

**NATUR
QUALITÄT**

Arlesheim · Reinach
MuttENZ · Partyservice
Verkauf Engros

www.goldwurst.ch

GROSSRATSWAHLEN
25. OKTOBER 2020

LISTE 10

**GROSSRAT, EHEM. PRÄSIDENT
PRO VELO BEIDER BASEL**

DAVID WÜEST-RUDIN
#Es ist Zeit für bessere Veloinfrastruktur
und mehr Klimaschutz in Basel

grünliberale

LISTE 8
BÜNDNIS GRÜNE BASTA! JGB

WIEDER IN DEN GROSSEN RAT
BRIGITTA GERBER
AM 25. OKTOBER 2020 3x AUF JEDE LISTE

Basta!
Basels starke Alternative

ARBEITEN IM GRÖSSTEN
BÜRO DER STADT...

IHRE FRISCHLUFTFANATIKER VON DER
KURIERZENTRALE

0800 206 100 | KURIERZENTRALE.CH

bike2school – ein Klassenprojekt, auf das sich die ganze Klasse von Manuela Graf freut!



Diese Klasse ist bereit für ein tolles Velo-Jahr!

Kreativ, so kann man Manuela Graf, die Klassenlehrerin einer 4. Primarschulklasse in Reinach, ganz gut beschreiben. Am Telefon erzählt sie mir von ihren Ideen und Vorhaben, die sie im Zusammenhang mit dem Projekt bike2school verwirklichen möchte.

Manuela hat letztes Jahr den Flyer mit den Informationen zum Projekt erhalten und dann bereits überlegt, wie sie das schlaue in ihre Planung einbinden könnte. Nun, ein Jahr später und mit Beginn des neuen Schuljahres, steht dieser Plan: Sie wird sich für die Frühjahrsaktion entscheiden, die im März 2021 startet. Die Herbstaktion läuft bereits. Bis zum 30. November 2020 können Klassenlehrpersonen ihre Klasse dafür noch anmelden; für die Frühjahrsaktion ist der Anmeldeschluss am 13. Mai 2021.

Vier Wochen mit dem Velo

Nach der Anmeldung gilt es für die Schüler*innen, im Zeitraum von vier Wochen möglichst oft den Schulweg mit dem Velo zurückzulegen. Für jeden Schultag, an dem sie das Velo verwenden, bekommt jedes Kind einen Punkt und sammelt die zurückgelegten Kilometer. Am Ende gewinnt die Klasse mit dem höchsten Klassentotal an Punkten und Kilometern.

Mehr Selbständigkeit und Flexibilität

Manuela sieht das Projekt für ihre Klasse als grosse Chance. Die Kinder würden sicherer und selbständiger und könnten sich im Strassenverkehr besser zurechtfinden. Ihr als Klassenlehrperson gäbe es nach Abschluss des Projektes die Freiheit und Flexibilität, auf den ÖV zu verzichten und die damit verbundenen Kosten für die Klassenkasse zu senken. Sie hat Ideen, die sportliche Aktivität, die sie als überaus positiven und wichtigen Effekt hervorhebt, mit fachlichen Inhalten zu verbinden. So stellt sie sich beispielsweise vor, dass sie

mit den zurückgelegten Kilometern Rechenaufgaben kreieren wird. Ganz allgemein möchte sie ihre Schüler*innen für den Strassenverkehr sensibilisieren. Auch typische Klassenthemen wie Zusammenhalt und gegenseitige Motivation lassen sich mit dem bike2school-Projekt bestens behandeln und üben.

Sicherheit wird gross geschrieben

Auf meine Frage, wo sie Schwierigkeiten in der Umsetzung sehe, erwähnt Manuela den Schulweg. Viele Eltern fürchteten sich, ihre Kinder im regulären Strassenverkehr zur Schule zu schicken. Manuela hat gute Argumente bereit und will die Eltern ermutigen, die Kinder mit dem Velo zur Schule fahren zu lassen. Im Rahmen eines Elternabends wird sie das Projekt bike2school vorstellen und über den Ablauf informieren. Die Schüler*innen werden anfangs 2021 die Verkehrsschulung mit der Polizei sowie die Veloprüfung ablegen. Auch im Rahmen des Projekts bike2school wird es eine Vorbereitungsphase geben, um die Fahrkompetenz der Schüler*innen zu überprüfen. Anschliessend steht dem Projektziel nichts mehr im Wege, das Velo möglichst oft, sicher und verkehrskompetent auf dem Schulweg zu gebrauchen.

Vorbildlich und nachhaltig

Zum Schluss sagt mir Manuela, sie erhoffe sich, dass das Projekt bike2school nachhaltig auf die Schüler*innen wirke bezüglich Umweltbewusstsein und Gefühl für den Strassenverkehr. Manuela selber hat ihr Auto übrigens verkauft und fährt jeden Tag bei Wind und Wetter mit dem Velo zur Schule. Ein prima Vorbild für die Schüler*innen also!

Website bike2school:

<https://www.bike2school.ch/de>

Angebote für den Verkehrsunterricht



www.velokiosk.ch

– Für interessierte Lehrpersonen gibt die Plattform Schule+Velo einen Überblick über alle Veloangebote an Schulen in der Schweiz. Enthalten sind auch Tipps, wie sich Schulen velofreundlicher gestalten lassen und Schülerinnen und Schüler motiviert werden, den Schulweg mit dem Velo zurückzulegen. Die Plattform richtet sich neben Lehrpersonen auch an Schulen und Behörden, die das Velofahren im Schulalltag fördern möchten. Die Angebote sind alters- und stufengerecht auf Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 20 Jahre ausgerichtet. Link: www.pro-velo.ch/de/angebote/schule-velo.

– Die neue Online-Plattform zur Verkehrsbildung ist für alle, die Ideen und Lehrmaterialien zum Thema Strassenverkehr suchen. Der Fonds für Verkehrssicherheit FVS verschafft mit diesem Angebot einen Überblick über alle verfügbaren Broschüren, Spiele und Aktivitäten: verkehrsbildung.ch.

OO PRO VELO
BEIDER BASEL

www.provelo-beiderbasel.ch

Geschäftsstelle

Dornacherstrasse 101, 4053 Basel
Tel.: 061 363 35 35
beidebasel@pro-velo.ch

Öffnungszeiten:

Mo – Fr nach Absprache

Aus der Redaktion

Veloblatt 224 erscheint am 20. November 2020. Redaktionsschluss: 27. Oktober.